

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 1

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

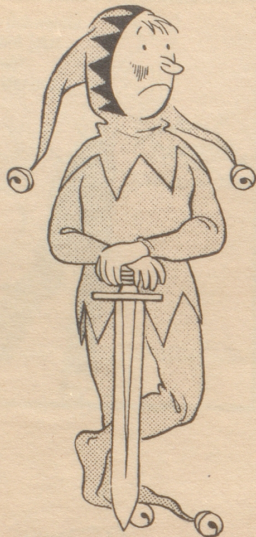
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Weil's ein Trauerspiel ist

Lieber Nebi!

Von einer Reise nach Wien habe ich Dir beiliegenden Theaterzettel mitgebracht, auf dem die Exl'sche Theatergesellschaft Innsbruck die Aufführung eines alten Ritterstücks «Der Graf von Schroffenstein oder das Wiederfinden in der Totengruft» anzeigt. An dem ganzen Theaterzettel hat mich aber am meisten der dick unterstrichene Satz gefreut: «Es wird gebeten, nicht zu lachen, weil's ein Trauerspiel ist.» — Was sagst Du zu dieser Belehrung!

Mit Gruß

E. S.

Lieber E. S.!

Ich finde diesen Hinweis ganz angebracht. Man kennt sich heute ja sowieso nicht mehr recht aus, ob die Stücke zum Weinen oder zum Lachen geschrieben sind. Bei den sogenannten Operetten von Lehar wäre der umgekehrte Hinweis am Platze: es wird gebeten, nicht zu heulen, weil's eine Operette ist. Ich hoffe jedenfalls, Du hast Dich bei dem Wiederfinden in der Totengruft gut amüsiert, ohne durch allzu vernehmliches Lachen unliebsames Aufsehen zu erregen.

Mit Gruß

Nebi.

Bücherexperten

Lieber Nebelspalter!

Die Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Bücherexperten in Bern wurde vom Verkehrsverein in drei Sprachen annonciert. Deutsch hieß es: Kongress schweizerischer Bücherexperten, französisch: congrès suisse d'experts littéraires, und englisch: congress of Swiss bibliophiles. Ich finde, so etwas Lustiges gehört entschieden in den Nebelspalter. Findest Du nicht auch!

Mit Gruß!

H.

Lieber H.!

Wie Du siehst, finde ich auch.

Mit Gruß!

Nebelspalter.

Ueblen Mundgeruch bemerkt man meistens selbst nicht.

BLACKOIDS BROWN

schützen Sie davor.
In allen Apotheken. Schachtel Fr. 1.75

Atom-Poposan

Lieber Nebi!

Soeben lese ich im Handelsamtsblatt die Markeneintragung «Atom» für ein Reinigungsmittel mit der Abbildung des bekannten Atompilzes, den man von Photographien auf Bikini her zur Genüge kennt. Nun ist ja die Atom-bombe tatsächlich ein erstklassiges, ja geradezu das wirksamste aller Reinigungsmittel. Aber eine solche Geschmacklosigkeit hätte ich nun einem friedliebenden Schweizer nicht zuge-
traut. Mit freundlichem Gruß Ernst K.

Lieber Ernst K.!

Die Geschmacklosigkeit liegt da allerdings auch wohl bei den Amtsstellen, die solch eine Markeneintragung zulassen. Da lobe ich mir die mir von einem andern freundlichen Leser zugeschickte und eingetragene Fabrik- und Handelsmarke von Aschwanden & Cie. für Puder, Öl und Salbe für die Kinderpflege: POPOSAN.

Mit freundlichem Gruß Nebi.

Du oder Ihr!

Lieber Briefkastenonkel!

Gestatten Sie mir, daß ich Euch duze! Ja oder nein! Was sagen Sie resp. sagst Du (nicht Zutreffendes streichen) dazu, daß der Stimmberechtigte auf dem Stimmzettel a) bei städtischen Abstimmungen mit Sie, b) bei kantonalen Abstimmungen mit Ihr, und c) bei eidgenössischen Abstimmungen ebenfalls mit Ihr angeredet wird! Ich persönlich bin weder für Ihr noch für Sie, ich wäre für Du! Wie so viel traurer wäre doch die Fragestellung «willst Du!» als «Wollen Sie» und «Wollt Ihr». Der Bürger würde die freundliche Anrede Du ganz sicher estimieren und noch fleißiger und freudiger als bis dato zur Urne hüpfen. Meinst Du nicht auch, lieber Unggle!

Freundlichen Gruß sowieso!

Dein Neffe Kari.

Lieber Neffe Kari!

Deine Sorgen möchte ich haben! Inzwischen, bis sie vielleicht größer geworden sind, kannst Du einstweilen mich duzen.

Freundlichen Gruß!

Dein Briefkastenonkel.

Köpfe oder Seelen!

Lieber Nebi!

Lies folgende Notiz:

Im Jahre 1900 betrug die Wohnbevölkerung der Schweiz 3 315 000 Köpfe und die letzte Volkszählung ergab 4 265 000 Seelen. Von 1941 bis 1945 sind weitere 220 000 dazugekommen, jedoch innert 95 Jahren eine Steigerung unserer Wohnbevölkerung um 2 092 000 zu registrieren.

Du wirst begreifen, daß ich seit dem Erscheinen derselben keine Ruhe mehr finde. So viel Fragen stürmen auf mich ein. Wenn mich die Volkszählung bisher kalt ließ, so beunruhigt sie mich jetzt Tag und Nacht. Was für ein Resultat wird sie bringen! Werden es Köpfe oder Seelen oder was wird es sein! Es ist doch

nicht gleichgültig, als was wir die nächsten zehn Jahre leben werden. Kannst Du mir nicht aus meiner Not helfen und mir sagen, zu was sich die Menschheit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt hat! Und weißt Du, wann sich die Scheidung von Köpfen und Seelen vollzogen hat! War es ganz allmählich, sozusagen unmerklich, oder war es plötzlich über Nacht bei der letzten Volkszählung! Hast Du gemerkt, daß die letzten zehn Jahre absolut kopflos aber dafür seelenvoll waren! Ich bin zerknirscht zu gestehen, daß ich nur das erstere gemerkt habe. Und dann noch etwas über die Steigerung der Wohnbevölkerung. Die scheint mir illusorisch, denn ich habe gehört, daß es vorkommen soll, daß zwei Seelen in einer Brust wohnen. Ist es da nicht möglich, daß der Unterschied darin liegt! Auf alle Fälle, wenn ich etwas zu der Volkszählung zu sagen hätte, würde ich empfehlen, sie pro Kopf oder Rumpf durchzuführen, weil das genauer ist. Findest Du nicht auch!

Ich hoffe, daß Dich dieses ganze Problem bewegt und Du nicht verschmähst, mir Antwort zu geben.
Deine Nichte Kunigunde.

Liebe Nichte Kunigunde!

Ich glaube, wir sollten zufrieden sein, daß es bei uns nur die Alternative zwischen Köpfen und Seelen gibt. In den früheren österreichischen Kronländern hat man bei Volkszählungen die Feuerstellen, die sogenannten Aschlöcher, gezählt, und in dem statistischen Buch, in dem man über die Einwohnerzahl Wiens Auskunft bekommen konnte, stand zu lesen: Seelen siehe Aschlöcher! Da finde ich Köpfe immer noch besser.

Dein Nebi.

1000 Küsse

Lieber Nebi!

Schau Dir das an:

1000 KÜSSE OHNE SPUREN ...

Das ermöglicht Lippenstift GUITARE aus Paris. Einmal aufgetragen, hält er acht Stunden Sie können essen, trinken, rauchen, sogar herzhaft küssen, und hinterlassen keine Spuren. Garantiert harmlos, enthält er nur auserlesene Stoffe. Paris schuf für Sie acht moderne, leuchtende Farben, die Ihnen schmiegsame, sammetweiche und verführerische Lippen verleihen. Machen Sie heute noch einen Versuch

Wenn die 1000 Küsse in acht Stunden herein müssen, macht das in der Minute etwa zwei Küsse, und sie sollen ja recht herzlich sein! Dazwischen aber sollte man noch essen, trinken und rauchen. Glaubst Du, daß das garantiert harmlos sein kann!

Grüße

Dein Nörgli.

Lieber Nörgli!

Das ist es ja eben. Es handelt sich um Rekorde und solche 1000 Küsse in 8 Stunden sind bestimmt viel harmloser als etwa ein abendfüllender. Meinst Du nicht auch?

Grüße

Dein Nebi.



Mehr als 100 000

Gäste wurden in den Sälen und in meinen Restaurationsräumen verpflegt, seit ich in den „Kaufleuten“ wirts!

Rest. Kaufleuten, Zürich

Pelikanstrasse 18, Ecke Talacker
☎ Telefon 25 14 05 Hans Rüedi

